



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Presseeinladung

Kultursalon: Initiative Herzbergstraße – FAHRBEREITSCHAFT

Dienstag, den 15. Mai 2018 um 19 Uhr

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7, 10117 Berlin

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 14. Mai 2018** unter:
presse@stiftungbrandenburgertor.de

Das Sammler-Ehepaar Barbara und Axel Haubrok hat in Berlin-Lichtenberg mit der FAHRBEREITSCHAFT, der ehemaligen Transportzentrale des DDR-Ministerrats, einen historischen Ort übernommen und ihn für Gäste öffentlich zugänglich gemacht. Auf dem 18.000 m² großen Areal zeigt das Ehepaar Ausstellungen, größtenteils mit Arbeiten aus der eigenen Sammlung. Abseits von Mitte und Friedrichshain prägen hier heute über 400 Künstlerateliers und eine Vielzahl von Handwerken und Gewerben das Bild. Ein kreatives Miteinander von Kunst, Handwerk und Industrie wird seit Jahren erfolgreich praktiziert und birgt noch viel Potenzial. Um dies zu nutzen, wären Barbara und Axel Haubrok bereit, die kulturelle Entwicklung der FAHRBEREITSCHAFT – und damit auch die des Bezirks – mit weiteren privaten Investitionen, zum Beispiel dem Bau einer Kunsthalle, zu fördern. Doch kulturelle Nutzungen werden politisch nicht genehmigt. Zuletzt hat sich die Situation weiter verschärft, nachdem das Bezirksamt Lichtenberg bei weiterer „Durchführung von Ausstellungen, Galerien, etc.“ sogar mit einer Strafe von 500.000 Euro drohte.

Anhand des konkreten Beispiels der FAHRBEREITSCHAFT möchte die Stiftung Brandenburger Tor mit allen Beteiligten – auch den politischen – offen diskutieren, inwieweit ein Neben- und Miteinander von Kultur, Politik und Wirtschaft nachhaltig gefördert werden kann.

Begrüßung und Moderation

Dr. Pascal Decker, geschäftsführender Vorstand Stiftung

Es diskutieren

Andreas Geisel, Senator für Inneres und Sport

Axel Haubrok, Initiator und Sammler

Birgit Monteiro, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit in Lichtenberg

Niklas Maak, Journalist und Architekturkritiker (angefragt)

Empfang

Bis 22 Uhr

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt
Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de

Zum Kultursalon

Die Stiftung Brandenburger Tor möchte ihrer Rolle als neutrale Kulturvermittlerin nachkommen und auch auf herausfordernde Situationen in der Berliner Kulturlandschaft hinweisen. Ziel ist es, neue Impulse zu geben und mögliche Lösungsansätze voranzutreiben. Das Max Liebermann Haus wird mit der neuen Reihe der Stiftung Brandenburger Tor zu einem zeitgenössischen Kultursalon und bietet eine Plattform für kulturpolitische Themen mit den Schwerpunkten *Kunstmarkt* und *Kulturpolitik*.

Stiftung Brandenburger Tor

Mit ihrer Arbeit verfolgt die Stiftung Brandenburger Tor das Ziel, die Bedeutung der Kultur für unsere Zivilgesellschaft hervorzuheben und zu stärken. Sie widmet sich der Ästhetischen Bildung an Grundschulen in Berlin und Brandenburg, veranstaltet Ausstellungen und initiiert Kulturdebatten sowie Konferenzen und Projekte zu Liebermanns Welt und zu Berlin als internationale Kunst- und Künstlerstadt. Gemeinsam mit der benachbarten Allianz Kulturstiftung vergibt die Stiftung Brandenburger Tor seit Beginn dieses Jahres das Stipendium *Torschreiber am Pariser Platz* für Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Exil.

Für Fragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Irmela Wrogemann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: irmela.wrogemann@stiftungbrandenburgertor.de

Tel: +49 30 22 63 30 19

Stiftung Brandenburger Tor

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt

Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de